

● AKTIVITÄTEN

Die Stiftungsaktivitäten werden durch festgelegte Ausschüttungen finanziert. Der jährliche Etat beträgt rund 130.000 €. In den vergangenen Jahrzehnten war die Stiftung vor allem als Förderstiftung tätig und hatte sich dabei immer stärker auf Aktivitäten zur Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher konzentriert. Seit einigen Jahren hat sich der Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit jedoch zu operativen Aktivitäten hin verlagert. Die Förderung fremder Projekte beschränkt sich auf regionale Vorhaben und einige Partnerprojekte in Afrika.

Die Fördermittel der Stiftung fließen jetzt weitgehend in das eigene Projekt „**SCHÖNUNDGUT Erfahrungsfeld Fischbacherberg**“. Das Erfahrungsfeld soll schrittweise auf der ehemaligen Schießstandanlage der belgischen Armee, gelegen am Fischbacherberg in Siegen, aufgebaut werden. Es handelt sich um ein soziales, handwerkliches, künstlerisches und naturbezogenes Projekt sein, das in fortwährender Arbeit von ehemals arbeitslosen jungen Menschen unter fachkundiger Anleitung auf dem Gelände entwickelt und gemeinsam gestaltet wird.

AUF DIESE WEISE ENTSTEHT EIN FELD, DASS IM DOPPELTEN SINNE ERFAHRUNGEN ERMÖGLICHT:

- Die beteiligten Jugendlichen können herausfinden, wo ihre individuellen Stärken liegen, welche Tätigkeit ihnen entspricht, wie sie gemeinschaftliche Arbeitsstrukturen entwickeln und können erleben, dass ihre Arbeit nachhaltig zu etwas Größerem beiträgt.
- Die Bevölkerung in Siegen und Umgebung – egal, ob jung oder alt – kann das entstehende Feld für eine Freizeitgestaltung der anderen Art nutzen, bei der sich Natur, Kultur und Gemeinschaftserleben miteinander verbinden.

Näheres dazu unter

www.erfahrungsfeld-schoen-und-gut.de



SCHÖNUNDGUT Erfahrungsfeld Fischbacherberg

Geschäftsstelle der Hoppmann Stiftung:

Eiserfelder Straße 196 • 57072 Siegen
Tel. (0271) 3182-294 (Hoppmann GmbH)
Fax (0271) 3182-333

Vorstandsvorsitzende:

Andrea Dittmann-Dornauf

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen
Konto 1251636 • BLZ 460 500 01

Informationsbroschüren sind über die Hoppmann Stiftung erhältlich.

www.demokratie-im-alltag.de

Email: stiftung@hoppmann-autowelt.de



Hoppmann Autowelt Siegen

WIRTSCHAFTEN IN SOZIALER VERANTWORTUNG



HOPPMANN  **STIFTUNG**
DEMOKRATIE IM ALLTAG

**DIE GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG
DER MARTIN HOPPMANN GMBH SIEGEN**

● GESCHICHTE

Die Hoppmann Stiftung „**Demokratie im Alltag**“ wurde 1974 von dem Siegerländer Unternehmer **Klaus Hoppmann** gegründet. Mit der Gründung vollendete Hoppmann den Prozess der sozialen Reformen, den er in seinem Unternehmen durchgeführt hat.



Im Jahr 1957 hatte **Klaus Hoppmann** die Firma seines Vaters übernommen, ein Kfz-Unternehmen mit heute sieben Fabrikaten und rund 300 Beschäftigten an acht Standorten. Damals entwickelte der junge Unternehmer weit reichende sozialethische Gedanken zur Betriebsdemokratie auf der Grundlage der Idee der sozialen Gerechtigkeit und der Freiheit des Einzelnen.

● DAS RUNDE SYSTEM

1961 führte er eine Gewinnbeteiligung für alle Mitarbeitenden ein, die fortlaufend weiter entwickelt wurde. Nach einer 6%-igen Eigenkapitalverzinsung verbleibt die Hälfte des Gewinns im Unternehmen, die andere Hälfte wird zu gleichen (!) Teilen an alle Mitarbeitenden verteilt.

1969 wurden im Unternehmen völlig neue Formen der Mitbestimmung eingeführt. Als oberstes Entscheidungs- und Kontrollorgan auf Unternehmensebene wurde ein Wirtschaftsausschuss etabliert. Er ist paritätisch mit Führungskräften und Betriebsräten besetzt und trifft alle unternehmerischen Entscheidungen.

Eine Mitwirkung am Arbeitsplatz wurde realisiert durch ein System von Arbeitsgruppen, das den Mitarbeitenden bei allen Entscheidungen, von denen sie an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz betroffen sind, Mitbestimmungsmöglichkeiten eröffnet.

1974 änderte Klaus Hoppmann in letzter Konsequenz seines sozialethischen Denkens die Eigentumsverhältnisse. Er gründete die Stiftung, um ihr seinen gesamten Firmenbesitz zu übertragen. Die Stiftung ist seither die alleinige Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Hoppmann.

Zugleich ermöglichte die gemeinnützige Stiftung neue soziale Wirkungsmöglichkeiten nach außen im Geist des Stifters. Damit war ein großes Reformprojekt abgeschlossen.



● VORSTAND

Die Stiftung wird durch einen Vorstand von mindestens fünf Mitgliedern vertreten: Aus dem Unternehmen werden ein Betriebsratsmitglied und ein Abteilungsleiter entsandt. Hinzu kommen drei bis fünf außerbetriebliche Mitglieder aus Bereichen, die den Stiftungsaufgaben entsprechen: Sozialpädagogik, Berufspädagogik, Organisationsentwicklung und Sozialethik.



V.l.n.r.: Dr. Franz Kaiser, Martin Schneider, Andrea Dittmann-Dornauf (Vorsitzende), Wolfgang Belitz (2015 ausgeschieden), Rolf Lang und Albert Janz

● ZIELE

IN DER SATZUNG SIND DIE AUFGABEN DER STIFTUNG FESTGELEGT:

- Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher
- Gewährleistung der Einhaltung und Entwicklung der in der Hoppmann-Gruppe bestehenden Mitarbeiterbeteiligung